

PRESSEHEFT

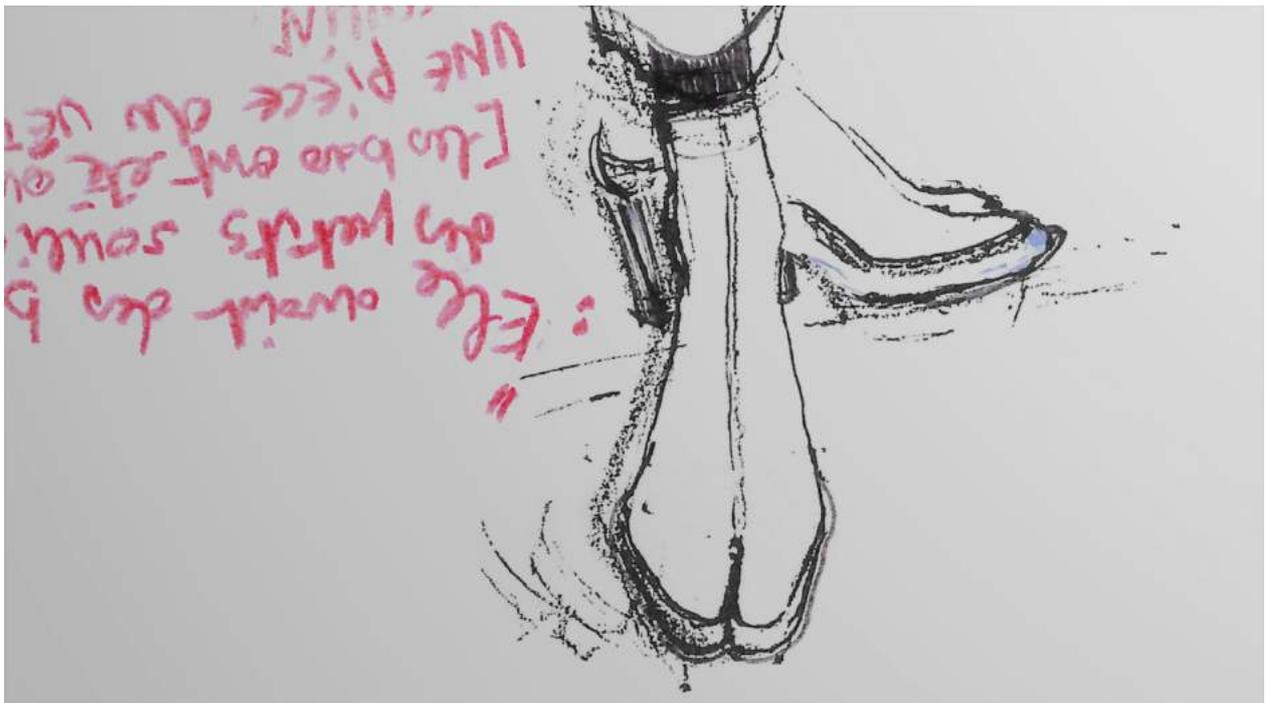


Deutschland 2019, 91 Minuten

Kinostart: 28.Mai 2020
im Verleih von NFP marketing & distribution*
Im Vertrieb der Filmwelt Verleihagentur

INHALTSVERZEICHNIS

STAB / TECHNISCHE DATEN	3
KURZINHALT	4
INHALT	5
STATEMENT DES REGISSEURS REINER HOLZEMER	7
ZUR PERSON MARTIN MARGIELA / VITA	9
DER REGISSEUR UND PRODUZENT	13
DIE KOPRODUZENTIN	13
KONTAKTE	14



STAB / TECHNISCHE DATEN

Buch und Regie:	Reiner Holzemer
Produzent:	Reiner Holzemer
Koproduziert von:	Aminata Sambe
Kamera:	Reiner Holzemer, Toon Illegems
Ton:	Ludo Geerts, Tobias Müller, Steven van der Perre
Schnitt:	Helmar Jungmann
Supervising Schnitt:	Stephan Krumbiegel
Tonmischung:	Philipp Sellier
Sound-Effekt-Redakteur:	Clemens Becker
Foley-Künstler:	Max Bauer
Redaktion	Isabelle Christiaens (Leiterin der Dokumentarfilm-Koproduktionen - RTBF Belgisches Fernsehen - Dokumentarfilm-Einheit) Claire Isambert (Hauptabteilungsleiterin Kultur - ARTE G.E.I.E.) Catherine Le Goff (HA Kultur Redakteurin - ARTE G.E.I.E.)
Associate Producers	Annick Lernoud (RTBF Belgisches Fernsehen - Dokumentarfilm-Einheit)
Postproduktion	ARRI & Solid Sound

Technische Daten

Länge:	91 Minuten
Produktionsland / Jahr:	Deutschland, Frankreich, Belgien 2019
Format:	1:1,85 DCP

Reiner Holzemer Film & Aminata Productions präsentieren **MARTIN MARGIELA - MYTHOS DER MODE**

Koproduziert von RTBF Télévision belge, In Zusammenarbeit mit ARTE G.E.I.E. - VRT – Canvas. Unterstützt von Centre du Cinéma et de l'Audiovisuel de la Fédération Wallonie-Bruxelles, FilmFernsehFonds Bayern, Deutscher Filmförderfonds, The Flanders Audiovisual Fund (VAF), The Tax Shelter of the Belgian Federal Government, Casa Kafka Pictures Movie Tax Shelter empowered by Belfius. Ein Film von Reiner Holzemer. Musik komponiert von dEUS. Martin Margiela dankt seiner Mutter, Léa Bouchet, für die Aufbewahrung des wertvollen Archivs, das es uns ermöglicht, seine Jugend zu dokumentieren.



KURZINHALT

MARTIN MARGIELA - MYTHOS DER MODE ist das einzigartige Porträt des größten Mythos der Modegeschichte. Der Designer inspiriert auch heute noch viele seiner jüngeren Kollegen, aber kaum jemand kennt sein Gesicht. Er bleibt ein wahres Rätsel. In MARTIN MARGIELA - MYTHOS DER MODE erzählt uns Martin Margiela „in his own words“ Stationen seiner Karriere und Momente aus seiner Jugend.

Reiner Holzemer, der auch Regisseur und Produzent von DRIES ist, bringt Margiela dazu uns zu erzählen, was ihn dazu bewogen hat, Maison Martin Margiela zu gründen und nach 20 Jahren und 41 provokativen Kollektionen seinen Lebensweg zu ändern und die Modewelt ohne öffentliche Ankündigung zu verlassen. Dem Regisseur gelingt ein faszinierendes Porträt des "Banksy of Fashion": Die Hände und die Stimme des Designers beschreiben die bis jetzt unbekannt persönliche Geschichte eines Mannes, dessen Werk Teil unseres Alltags und unseres kulturellen Hintergrunds geworden ist.

Der Film enthält unter anderem Interviews mit Jean Paul Gaultier, Carine Roitfeld, der Trendforscherin Lidewij Edelkoort, der Modekritikerin Cathy Horyn und dem Modehistoriker Olivier Saillard. Die Filmmusik wurde von der belgischen Rockband dEUS komponiert.

„Ein Dokumentarfilm, der nah, berührend und – vielleicht am wichtigsten – eine Hommage an einen Mann ist, der als einer der einflussreichsten Designer der letzten dreissig Jahre gilt.“ Financial Times

„Die Legende Martin Margiela lebt weiter!“ Vogue

„Die beste Fashion Documentary des Jahrzehnts.“ The Hollywood Reporter

INHALT

Den Wunsch Martin Margielas anonym zu bleiben respektierend, kommt der Regisseur Reiner Holzemer dem 1957 geborenen, belgischen Modedesigner, der zur gleichen Zeit mit den Antwerp Six – sechs heute namhaften Modedesignern - an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Antwerpen studierte und seine Karriere als Assistent von Jean-Paul Gaultier begann, so nahe wie möglich. Martin Margiela erzählt uns, was ihn bewogen hat, „sein Modehaus“ Maison Martin Margiela mit Jenny Meirens als Geschäftspartnerin zu gründen und nach 20 Jahren und 41 provokativen Kollektionen seinen Lebensweg zu ändern und die Modewelt zu verlassen. In aller Stille. Ohne öffentliche Ankündigung.



Margielas konzeptioneller Ansatz in der Mode stellte die ästhetischen Werte der Zeit grundlegend in Frage. Seine Art, Kleidung zu entwerfen, bedeutete, sie zu "zerlegen", die Kleidungsstücke von innen nach außen zu tragen und das Futter und die unfertigen Teile zu zeigen. Er wurde als Meister der "Dekonstruktion" berühmt, indem er die verschiedenen Phasen des handwerklichen Prozesses offenlegte, die zur Realisierung seiner Entwürfe notwendig waren: Nähte, Fäden, Schulterpolster, einfach alles, was ein Kleidungsstück ausmacht. Er

mochte es, unfertige Elemente zu zeigen und seine Kleider in ungewöhnlichen Materialien zu schneiden. Er fertigte Pullover aus Socken, Oberteile aus Plastiktüten oder mit Reinigungshüllen überzogene Kleider an und brachte so frischen Wind in die verstaubte Modewelt der 1980er Jahre. Mit seinen zerlegten und neu zusammengesetzten Second Hand Kleidern hat er zudem das Thema Upcycling, das heute in der Mode so aktuell geworden ist, vorweggenommen.

In dem Dokumentarfilm MARTIN MARGIELA - MYTHOS DER MODE entdecken oder wiederentdecken wir die Stücke, die er für sein Modehaus entworfen hat, aber auch diejenigen, die er für Hermès, eine der traditionellsten und konservativsten Luxusgüterinstitutionen Frankreichs, geschaffen hat. Zwei Welten, die gegensätzlich zu sein scheinen, aber die gleiche Leidenschaft für die Perfektion des Kunsthandwerks teilen.

Jeder, der auf der Suche nach Helden ist, die "die Regeln brechen", wird Margielas Philosophie und die konsequente Haltung bewundern. Die stilistischen Ideen, die er vor zehn Jahren entwickelte, schockierten damals die Welt. Heute inspiriert die DNA seiner Arbeit zeitgenössische Designer immer noch Saison für Saison. Aus Maison Martin Margiela ist Maison Margiela geworden, und John Galliano als Chefdesigner verewigt die Marke.





STATEMENT DES REGISSEURS REINER HOLZEMER

Nach dem Erfolg von DRIES, meinem Porträt von Dries Van Noten, fiel es mir nicht leicht, einen weiteren Modedesigner für einen neuen Dokumentarfilm auszuwählen.

In vollem Bewusstsein, dass es ziemlich unmöglich klang, diesen Mann vor die Kamera zu bekommen, stand der Name Martin Margiela ganz oben auf meiner Liste.

Mehrere Gründe und Umstände machten das Unmögliche möglich. So trafen wir uns zum ersten Mal im Februar 2018 in Paris und beschlossen sofort, dieses Abenteuer gemeinsam zu bestreiten. Die Tatsache, dass alle Kollektionen von Martin Margiela (Margiela und Hermès) zu diesem Zeitpunkt in Paris ausgestellt waren, kam uns gelegen.

Martins Wunsch, die Philosophie und die Entwicklung seines Werks zu erklären und zu veranschaulichen, nach all diesen Jahren für sich selbst zu sprechen, war echt. Er tut dies mit einer unglaublichen Bescheidenheit für einen Mann mit solcher Bekanntheit.

Diesen faszinierenden und berühmten Mann porträtieren zu dürfen, der ein Leben lang in der Anonymität blieb, macht mich glücklich und stolz. Gleichzeitig war mir sehr bewusst, dass die Regie bei diesem Film eine große Herausforderung sein würde, die vor allem darin bestand, einem Mann nahe zu kommen, dessen Priorität immer war, seine Kunst öffentlich zu machen, als Person aber im Hintergrund zu bleiben.

Ich musste unter der Bedingung arbeiten, dass Martin Margiela anonym bleibt, d.h. ich durfte sein Gesicht nicht zeigen. Menschen, denen ich davon erzählte, fragten mich, wie ich ein Porträt drehen könne, ohne den Protagonisten zu zeigen. Ehrlich gesagt hatte ich nie einen Zweifel daran, dass der Zuschauer trotzdem eine Nähe zu ihm empfinden wird, denn seine Hände, seine Bewegungen, seine Bewunderung für das Handwerk und vor allem die Liebe, die er in all seine Kreationen legt, lassen uns jeden Augenblick seine Gegenwart spüren. Ironie und Humor sind sowohl in seiner Person als auch in seinem Werk beharrlich präsent. Ich bin sicher, dass Martin Margiela während der gesamten Vorführung dieses Dokumentarfilms ein Lächeln auf die Gesichter des Publikums zaubern wird.

Martin Margielas Werdegang ist viel mehr als eine Erfolgsgeschichte. Für mich ist es vor allem die Geschichte eines Mannes, der seinen eigenen Weg gegangen ist und durch diese Haltung „unsterblich“ wurde. Ein Mann, der den Mut hatte, auf dem Höhepunkt seiner Karriere aufzuhören und der erschöpfenden Modewelt den Rücken zu kehren, um glücklich zu sein.

ZUR PERSON MARTIN MARGIELA



Jean Paul Gaultier über Martin Margiela im Film MARTIN MARGIELA - MYTHOS DER MODE: „Natürlich war es so, dass seine Mode und sein Stil schockierten. Das andere war, dass er sich nie zeigte. „Wer ist das?“ Seine Person gab Rätsel auf. „Wer schafft es, ihn hervorzulocken?“ Aber er kam nie zum Vorschein. Er hat sich nie gezeigt. So etwas übt natürlich große Anziehungskraft aus.“

Matthew Schneier in der New York Times, März 2018 anlässlich der Ausstellung im Palais Galliera Paris: „Bei Martin Margiela war die Regel Schweigen. Der Designer erklärte das nicht.

Nach einem Interview zu Beginn seiner Karriere entschied Margiela: "Er sagte mir auf dem Rückweg: 'Ich glaube nicht, dass ich noch Interviews geben werde', sagte Pierre Rougier, der damals als Pressesprecher für die Firma arbeitete. "Das war's dann. Es war keine Strategie. Er wollte es einfach nicht tun." Das wurde über 20 Jahre im Maison Martin Margiela zu

einer Philosophie. Die Kleidung sprach, ihr Designer nicht. Aber die Kleider sprachen laut. Herr Margiela hat bei dem von ihm 1988 mit Jenny Meirens gegründeten Label die Mode so radikal erneuert wie Balenciaga oder Courrèges. Wie eine vollgepackte neue Retrospektive, die gerade im Palais Galliera, dem Modemuseum der Stadt Paris, eröffnet wurde, verdeutlicht, ist Martin Margiela einer der großen Erfinder der konzeptuellen Mode, wie wir sie heute kennen. Zu seiner Zeit abwechselnd verehrt, geschmäht, übersehen und imitiert - ein ehemaliger Mitarbeiter wölbte eine Augenbraue über die rosarote Brille, mit der viele Kritiker heute auf diese Jahre zurückblicken -, ist sein Einfluss nicht mehr wegzudenken. ...

Alexandre Samson, der die Ausstellung unter der Leitung von Martin Margiela kuratierte, nannte ihn den größten Designer seiner Zeit. ...

Warum, fragte ich ihn, glauben Sie, dass er einen so nachhaltigen Einfluss hat?

"Weil er frei ist", sagte Alexandre Samson."

Martin Margiela wurde im April 1957 in Genk in einem Limburger Elternhaus, der Vater war Friseur, die Mutter verkaufte Perücken und Parfum, geboren. 1988 gründete er zusammen mit Jenny Meirens die Modemarke Maison Martin Margiela. 1997 wurde er überraschend Chefdesigner der Damenmode von Hermès, wo ihn 2004 Jean-Paul Gaultier ablöste.

Ende 2009 zog sich Margiela, der sein Unternehmen 2002 an Renzo Rosso, Eigentümer der Diesel-Gruppe, verkaufte, ins Privatleben zurück. Seitdem widmet er sich der Kunst. 2019 nahm er zum ersten Mal mit drei Objekten an einer Gruppenausstellung der Kunsthalle Bielefeld (L'homme qui marche) teil. 2020 werden mehrere Objekte Margielas in einer Einzelausstellung in der Pariser Galerie Lfayette Anticipations gezeigt.

Margielas Lieblings-Farbe weiß findet sich auch in seinem Pariser Atelier und den eigenen Boutiquen wieder, bspw. durch weiß übermalte Möbel, getünchte Wände oder schlicht-weiße Verpackungsmaterialien.



VITA

1976 - 1980 Er studiert an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Antwerpen.

1980 Er arbeitet für ein Modeunternehmen in Mailand.



1983 Er entwirft seine beiden ersten Kollektionen dank des Wettbewerbs "Goldene Spindel" in Belgien. Jenny Meirens und Jean-Paul Gaultier sind Mitglieder der Jury.

1984 MM wird Assistent von Jean-Paul Gaultier.

1987 Zusammenarbeit mit Jenny Meirens zur Gründung von Maison Martin Margiela.

1988 Erste Martin-Margiela-Modenschau.

1989 MM ist der erste Modedesigner, der den Andam-Preis (Association nationale pour le développement des arts de la mode) gewinnt.

1990 Das Unternehmen zieht in den Boulevard Saint-Denis um und eröffnet dank des Geldes des Andam-Preises das "Atelier Artisanal".

1991 Erste gemeinsame Ausstellung im Palais Galliera.

1994 Erste Serie von Kleidern auf der Basis von Vintage-Stücken. Sie wird Replica genannt. Das Maison zieht in ein 600m² großes Gebäude, Passage Ruelle in Paris, um.

1997 Einführung einer neuen Linie von "Basics" mit dem Namen "6". Diese Linie wird später in MM6 umbenannt (2004). Das Boijmans Van Beuningen Museum in Rotterdam organisiert die erste Maison Martin Margiela-Retrospektive. Und MM wird zum Art Director der Hermès Ready to Wear-Linie ernannt.

1998 Die Linie "10" wird eingeführt (ready to wear für Männer). Und das berühmte Blanco-Etikett, das so symbolträchtig für Maison Martin Margiela ist, wird beim "Institut national de la propriété industrielle" registriert.

1999 Umzug der Büros und Ateliers der MMM nach Faubourg Poissonnière.

2002 Eröffnung der MMM-Boutiquen in Tokio, Brüssel und Paris. Die OTB-Gruppe übernimmt das Unternehmen. Jenny Meirens geht in den Ruhestand.

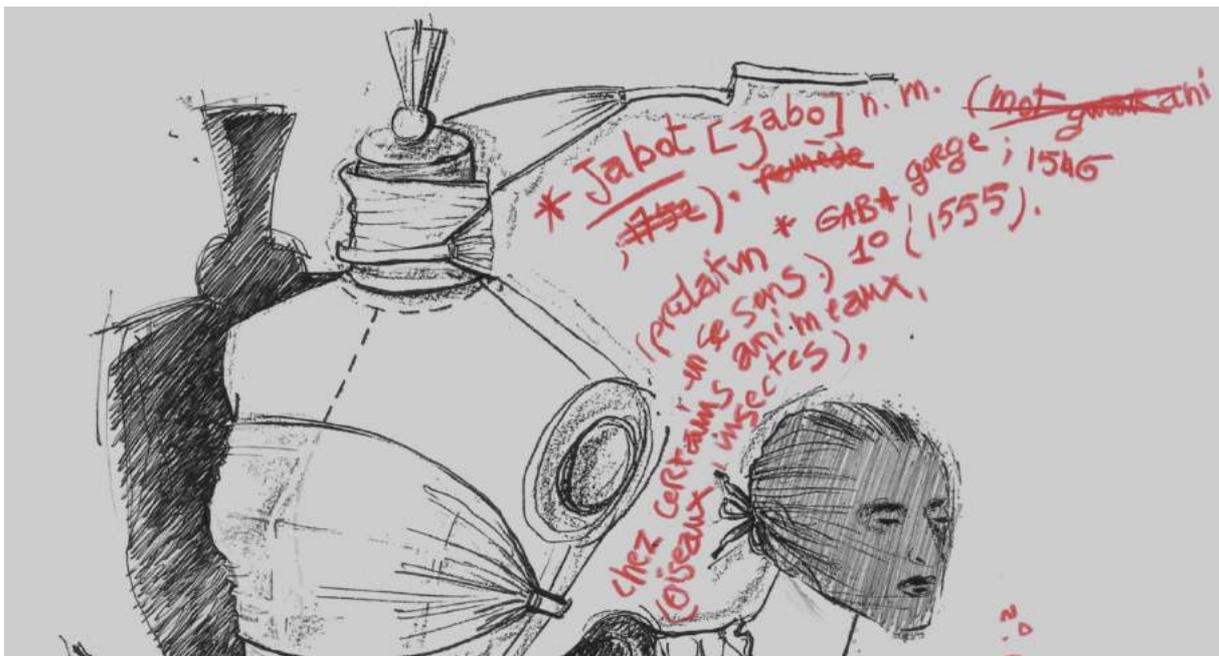
2004 Umzug der Büros und Studios des MMM in die rue Saint Maur.

2005 Einführung einer Linie von Accessoires ("11") und Schuhen ("22").

2006 Die Kollektion "Artisanal" wird nun als eigenständige Linie betrachtet und in den Haute-Couture-Präsentationskalender in Paris aufgenommen.

2007 Martin Margiela gibt seinen Weggang zur OTB (Renzo Rosso) bekannt.

2008 Am 29. September, dem Abend der Ausstellung zum 20. Jahrestag des Maison Martin Margiela, verlässt Martin Margiela sein Haus.



DER REGISSEUR REINER HOLZEMER

1958: Geboren in Gemünden, Deutschland.

1976: Studium der Theater- und Sozialwissenschaften.

1980: Autodidaktische Ausbildung als Autor, Regisseur, Kameramann und Cutter von Dokumentarfilmen.

Seit 1983 arbeitet Reiner Holzemer als Dokumentarfilm Regisseur. Die Portraits international renommierter Künstler, insbesondere aus den Bereichen Fotografie und Mode, stehen im Fokus seines bisherigen Schaffens.

Sein Film DRIES, der den Modedesigner Dries Van Noten portraitiert und MARTIN MARGIELA IN HIS OWN WORDS wurden auf zahlreichen Filmfestivals auf der ganzen Welt gezeigt und in über 64 Länder verkauft.

2020 hat der HOLLYWOOD REPORTER Reiner Holzemers Film über Martin Margiela zum besten Mode Dokumentarfilm des Jahrzehnts gewählt.

Reiner Holzemer lebt in München.

DIE PRODUZENTIN AMINATA SAMBE

1963 Geboren in Uccle - Belgien.

1984 Abschluss als Diplom-Übersetzerin (Deutsch - Englisch).

1986 Abschluss des Studiums in Marketing.

1986 - 1999 Account Executive und Account Director in der Werbebranche.

1999 Freiberufliche Projektleiterin - Veranstaltungen im Luxusgütersektor, Produktion der Hermès und Dries Van Noten Modenschauen und Veranstaltungen in Paris.

2004 Gründung der "Aminata" - Produktionsfirma.

2004 - heute - "Aminata" produziert die Hermès und Dries Van Noten Modenschauen und Veranstaltungen im Auftrag der villa eugénie (im Besitz von Etienne Russo).

2015 - 2016 DRIES, Ein intimes Porträt des Modeschöpfers Dries Van Noten - Koproduktion eines ersten Dokumentarfilms mit Reiner Holzemer Film.

2017 - 2018 DRIES wurde zu 17 Filmfestivals eingeladen und in über 60 Ländern weltweit (Kinos, TV, VOD, DVD, Netflix...) veröffentlicht.

2018 Beginn neuer Filmprojekte in Koproduktion mit Reiner Holzemer Film. Immer noch im Modebereich, da Aminata Sambes Verbindungen zu dieser Welt unerwartete Türen öffnen. Aminata Sambe lebt in Brüssel.

KONTAKTE

Filmwelt Verleihagentur GmbH

Karl-Theodor-Str. 68

80803 München

eMail: info@filmweltverleih.de

www.filmweltverleih.de

Julia Kainz Filmcontact

Nathalie Grimm

Kastanienallee 79

10435 Berlin

Tel.: (+49) 30 27908700

eMail: info@filmcontact.de

